

Interpretation der Dienst-/Anwesenheitspflicht bei Corona

Beitrag von „Palim“ vom 20. März 2020 22:46

Zitat von Bolzbold

Welcher Lehrer, der nicht dauerhaft in der Notbetreuung eingesetzt ist, arbeitet gerade wirklich seine 41 Stunden?

Ich bin mir sicher, dass das recht viele Lehrkräfte schaffen, gerade weil sie sich - von zu Hause - um Materialien für die Schüler kümmern, für jetzt oder für die Zukunft, digitale Wege finden und eröffnen müssen unter Beibehaltung der DSGVO

und Aufgaben zur Schulentwicklung oder zu anderem bekommen haben.

Zitat von Bolzbold

Ferien sind, wie Du weißt, nicht mit Urlaub gleichzusetzen. Und ich frage nochmal: Welcher Lehrer arbeitet in den Ferien, die über seinen Urlaubsanspruch hinaus gehen, wirklich seine 41 Stunden?

Ich weiß, dass es eine Antwort auf die Einwände von [Firelilly](#) war,

und ja, man kann sich über die Wortwahl in NRW aufregen.

Letztlich finde ich es aber wichtig, dass man in der Argumentation zur Arbeitszeit klar bleibt und die Arbeitszeitstudien der letzten Jahre zeigten schon deutlich, dass Lehrkräfte weit mehr als die angesetzten 40/41 Std. arbeiten.

Da gibt es hier im Forum zwar einige, die sehr diszipliniert ihre Arbeitsweise und Anspruchshaltung dezimieren, dass sie eine 40-Std.-Woche erreichen, vielen gelingt das aber nicht, wie die Erhebungen verdeutlichen.

Zitat von Susannea

so dass ich die letzten Jahre nie auf meine 6 Wochen (oder 30 Tage) Urlaub gekommen bin!

Das würde ich unterschreiben. Und von Abbummeln war bei uns nicht die Rede und es hat auch niemand so verstanden.

Nichtsdestotrotz verteilen wir am Montag die Ferientage untereinander und werden uns sicher einig, wer an unserer Schule welche Tage übernimmt. Je größer das Kollegium, desto geringer wird wohl die Anzahl der Tage sein, die man erscheinen soll.